

DALBO®

POWERCHAIN 800



Betriebsanleitung

Ausstellungsdatum:	11/2021
Druckdatum:	11/2021
Sprache:	DE
Typ:	POWERCHAIN 800
Artikelnummer:	POWERCHAIN 800
Seriennr.:	107023-xxxxxx

MADE IN **D**ENMARK

POWERCHAIN

Typ 800 cm

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Telleregge. Aus **Sicherheitsgründen** und für eine optimale Nutzung der Maschine sollten Sie die Betriebsanleitung **vor der Inbetriebnahme** lesen.

©Copyright 2002. DALBO A/S behält sich alle Rechte vor.

Ihre Telleregge umfasst:

Typennr.: _____ Seriennr.: _____
Herstellungsmonat: _____ Eigengewicht in kg: _____

Bei Anfragen zu Ersatzteilen oder Service müssen immer die Typennummer und die Seriennummer angegeben werden. Auf der Rückseite befindet sich eine Ersatzteilliste, die den Überblick über die einzelnen Teile erleichtert.

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

DALBO A/S
DK-7183 Randbøl

erklärt hiermit, dass die vorstehende Maschine gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG hergestellt wurde, welche die Richtlinie 98/37/EG ersetzt, sowie die Änderungsrichtlinien 91/368/EWG, 93/44/EWG und 93/68/EWG über die Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für die Konstruktion und Herstellung von Maschinen.



Diese Maschine entspricht den Sicherheitsanforderungen der Europäischen Sicherheitsrichtlinien.

DALBO A/S

Datum: _____

Alessio Riulini, CEO

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG SOWIE IDENTIFIZIERUNG DER SERIENNUMMER	6
INFORMATIONEN.....	6
AUFBEWAHRUNGORT DER BETRIEBSANLEITUNG	6
POSITIONIERUNG DER SERIENNUMMER.....	7
GARANTIEBESTIMMUNG	7
SICHERHEIT	8
ALLGEMEIN	8
LÄRMPEGEL.....	10
HYDRAULIK	11
MONTAGE	11
WARTUNG UND REPARATUREN	11
TRANSPORT IM STRAßENVERKEHR.....	13
KORREKTE ANWENDUNG	13
SO WIRD DIE BETRIEBSANLEITUNG GELESEN	15
LIEFERUNG.....	15
ANWENDUNG	16
AN- UND ABKOPPELN.....	17
ANKOPPELN	17
HYDRAULIK	17
ABKOPPELN.....	17
EINSTELLUNG	18
EINSTELLUNG DER ZUGHÖHE DER HUBARME.....	18
FEINJUSTIERUNG	19
GRUNDEINSTELLUNGEN	21
FAHREN UND BEDIENUNG	26
AUS- UND EINKLAPPEN.....	26
<i>Ausklappen</i>	26
<i>Einklappen</i>	27
FAHRGESCHWINDIGKEIT.....	29
WENDEN AUF DEM VORLAND	29
FEHLERSUCHE	30
ZUSATZAUSRÜSTUNG	32
EINBÖCK-SÄMASCHINE.....	32
<i>Kennzeichnung der Schläuche</i>	33
<i>Einstellen, Betrieb und Bedienen der Einböck-Sämaschine</i>	33
<i>Füllen der Einböck-Sämaschine</i>	33
ZUSATZGEWICHTE AN DEN TELLERN	34
<i>Nachrüstung</i>	34
MONTAGE VON ZUSATZGEWICHTE AUF DEN PLATTENEINHEITEN	35
.....	35

.....	36
WAHL DER BREMSANLAGE	37
SCHWENKBARE STÜTZRÄDER	37
WARTUNG	38
SCHMIERUNG	38
JUSTIERUNG	40
<i>Einstellung der Tellerketten</i>	40
ENTFERNEN VON KETTENGLIEDERN	42
<i>Räder</i>	42
<i>Reifendruck</i>	43
HYDRAULIK	44
AUSTAUSCH UND REPARATUREN	45
HYDRAULIK	45
<i>Auswechseln der Zylinder zum Aus- und Einklappen der Seitenteile</i>	45
AUSTAUSCHEN DES DICHTUNGSSATZES	46
<i>Montage</i>	46
<i>Austausch der Zylinder am Radgestell</i>	47
<i>Austausch des Dichtungssatzes im Zylinder des Radgestells</i>	48
<i>Austausch des Zylinders zum Spannen der Tellerkette</i>	49
<i>Austausch des Dichtungssatzes beim Spannen der Tellerkette</i>	49
ABBAUEN/MONTIEREN VON RÄDERN AUF DER STRAÙE	50
ABBAUEN/MONTIEREN VON RÄDERN AUF DEM FELD	51
<i>Auswechseln von Radlagern</i>	53
VERSCHROTTUNG	54
HYDRAULIKDIAGRAMM	55
ERSATZTEILE	57

Einleitung sowie Identifizierung der Seriennummer

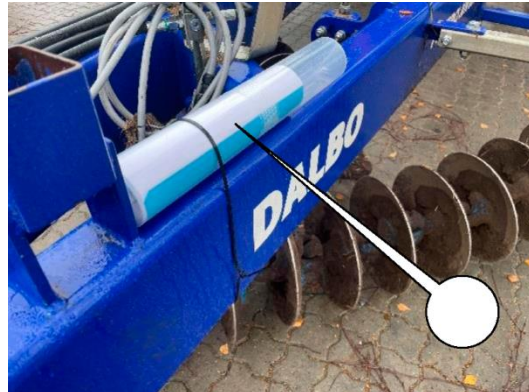
Informationen

- Diese Betriebsanleitung richtet sich an jene, die die Telleregge nutzen und warten. Sie enthält alle Punkte in Bezug auf Sicherheit, Nutzung und Wartung. Es ist sehr wichtig, dass alle Benutzer die Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme der Telleregge lesen und verstehen.
- Jeder neue Benutzer der Telleregge muss in die korrekte Nutzung der Telleregge eingewiesen werden. Dies umfasst auch das Durchgehen und Lesen der Betriebsanleitung sowie die Inbetriebnahme vor Ort.
- Wenn beim Lesen der Betriebsanleitung oder generell hinsichtlich der Verwendung und Sicherheit der Telleregge Fragen oder Bedenken aufkommen, ist es sehr wichtig, dass die Nutzung gestoppt und DALBO A/S kontaktiert wird.

Aufbewahrungsort der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung befindet sich in einem Kunststoffetui am Zuggestell der Maschine. Entfernen Sie vor dem Starten der Telleregge das Kunststoffetui und bewahren Sie die Betriebsanleitung an einem sicheren und für alle Benutzer der Telleregge zugänglichen Ort auf.

Abb. 1



POWERCHAIN 800

Positionierung der Seriennummer

Das Typenschild der Telleregge ist zentral am Antrieb der Maschine platziert. Das Typenschild kann entweder ein Aufkleber an (A) oder ein Metallschild an derselben Stelle sein. Die Seriennummer Ihrer Maschine finden Sie auch auf Seite 2 der Betriebsanleitung.

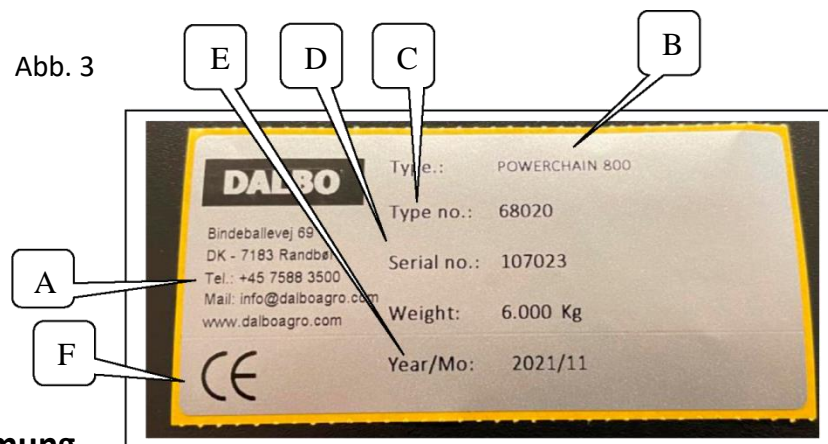
Abb. 2



Die Telleregge verfügt über ein Typenschild. Nachfolgend finden Sie ein gängiges Typenschild, das die folgenden Daten umfasst:

- A: Name, Hersteller und Herstelleradresse.
- B: Maschinenmodell.
- C: Maschinentyp.
- D: Seriennummer.
- E: Herstellungsjahr.
- F: CE-Zeichen.

Abb. 3



Garantiebestimmung

Ihre Telleregge wird in der Regel mit einer 2-Jahres-Garantie ab Lieferdatum ausgeliefert. DALBO A/S haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Verwendung der Telleregge verursacht werden.

Sicherheit



Dieses Symbol finden Sie in der Betriebsanleitung überall dort, wo Sie Ratschläge zu Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer Benutzer oder die funktionale Sicherheit der Maschine erhalten. Alle Sicherheitshinweise sind zu beachten und allen Anwendern der Maschine zur Verfügung zu stellen.

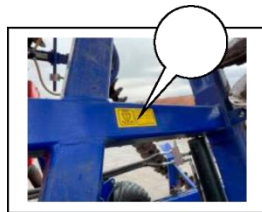
Allgemein

- Vor Arbeitsbeginn muss der Benutzer mit allen Anordnungen und Baugruppen der Maschine vertraut sein.
- Die Telleregge darf ausschließlich für die Bearbeitung regulärer landwirtschaftlicher Flächen verwendet werden.
- Die Betriebsanleitung muss bei Bedarf stets verfügbar sein. Sollte sie beschädigt oder verlegt werden, muss eine neue bei DALBO A/S angefordert werden.
- Verwenden Sie die Telleregge nicht, wenn Sie müde und krank sind oder unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen stehen.
- Die Telleregge wird normalerweise bei Tageslicht verwendet, sollte es jedoch notwendig sein, die Maschine im Dunkeln zu benutzen, muss die Beleuchtung der Zugmaschine verwendet werden.
- Überprüfen Sie vor Beginn die Funktionen der Telleregge.
- Bei der Wartung der Maschine sind geltende Schutz- und Sicherheitsausrüstungen zu verwenden.
- Der Benutzer der Telleregge darf keine lose hängende Kleidung tragen, die von der Telleregge erfasst werden könnte.
- Bei Verwendung der Telleregge kann sich Staub bilden. Daher wird empfohlen, regelmäßig den Innenraumfilter der Zugmaschine zu überprüfen oder während der Arbeit eine Staubmaske zu verwenden.
- Um gefährliche Situationen während des Gebrauchs zu vermeiden, ist es wichtig, dass die gute Sicht des Fahrers gewahrt bleibt. Sorgen Sie daher dafür, dass die Spiegel der Zugmaschine stets intakt und sauber sind.
- Halten Sie die Maschine frei von Fremdkörpern, einschließlich Werkzeugen, Abfällen und dergleichen, um sicherzustellen, dass der

Benutzer nicht verletzt wird bzw. dass keine Schäden an der Telleregge entstehen.

- Vermeiden Sie die Verwendung in schlammigem oder lockerem Boden.
- Jede Modifikation der Telleregge kann zu Sicherheitsproblemen führen. Wird sie dennoch modifiziert, trägt der Benutzer bei einem Unfall selbst die alleinige Verantwortung.
- An der Maschine wurden Sicherheitsschilder angebracht, die wichtige Anweisungen zu Ihrer Sicherheit und der anderer sowie zum korrekten Einsatz der Maschine enthalten. Stellen Sie stets sicher, dass diese Aufkleber intakt sind.

Abb. 4



Hier werden die Gurte beim Heben der Telleregge per Kran oder LKW verankert. 4 Punkte.



Sicherheitsschild:
**Denken Sie daran,
Anweisungsblatt zu lesen.**



Sicherheitsschild:
Die Telleregge schwenkt aus.

POWERCHAIN



- Die Sicherheitsschilder werden täglich gereinigt.
- Die Sicherheitsschilder müssen ausgewechselt werden, wenn sie beschädigt sind.
- Wenn das Teil, an dem das Sicherheitsschild angebracht ist, ausgewechselt wird, muss ein neues Schild angebracht werden. Entfernen Sie die weiße Folie auf der Rückseite des Schildes und kleben Sie das Schild auf das neue Teil.
- Ein neues Schild kann bei DALBO A/S bestellt werden.

- Während der Arbeit oder des Transports dürfen keine Passagiere mitgenommen werden.
- Stellen Sie beim Betrieb der Telleregge sicher, dass sich innerhalb des Betriebsradius der Maschine keine Personen aufhalten. Die Maschine darf nur vom Inneren der Zugmaschine aus bedient werden.
- Wenn die Telleregge eingeklappt ist, muss sie so gesichert werden, dass sich die Seitenteile vollständig innen befinden. Auch die Betätigungshebel sind gegen eine versehentliche Aktivierung zu sichern.
- Vor dem Verladen der Zugmaschine, oder wenn Anpassungen, Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der Telleregge vorgenommen werden sollen, muss die Maschine ausgeklappt und auf den Untergrund abgesenkt werden. Alternativ muss sie in der Transportposition fixiert werden, die Zugmaschine muss gebremst, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel entfernt werden, sodass die Maschine vollkommen gegen ein versehentliches Aktivieren gesichert ist.
- Denken Sie daran, die Stützbeine und alle Hebearme mit Splintringen zu sichern.
- Der Fahrer darf während der Fahrt der Maschine den Fahrersitz nicht verlassen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist stets den Fahrbedingungen anzupassen.
- Setzen Sie die Maschine erst ein, nachdem alle Sicherheitsvorrichtungen montiert wurden. Defekte Sicherheitsvorrichtungen sind unverzüglich auszutauschen.

Lärmpegel

- Mit Ausnahme der Einwirkung externer Objekte auf die Maschine übersteigt kein anderes Geräusch 80 dB(A).

Hydraulik

- Senken Sie die Maschine vor Reparaturarbeiten am Hydrauliksystem auf den Boden ab. Lassen Sie den Druck aus der Anlage ab, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Hydraulische Verbindungen müssen vor dem Anschließen sorgfältig gereinigt werden. Achten Sie beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Hydraulik der Zugmaschine darauf, dass der Druck der Hydraulik abgelassen wird.
- Bei Hydrauliksystemen mit eingebautem pilotgesteuertem Gegenventil kann es schwierig sein, den Druck vollständig abzulassen. Legen Sie daher ein Tuch um die entsprechenden Armaturen/Teile, die abmontiert werden sollen, um ggf. austretendes Öl zu stoppen.
- Nach Reparaturarbeiten muss das Hydrauliksystem gründlich entlüftet werden.
- Hydraulikschläuche sind regelmäßig auf Defekte, wie Risse, Schlitze, Verschleiß oder Bruch zu überprüfen. Defekte Schläuche sind unverzüglich auszutauschen.
- Vermeiden Sie Ölspritzer und ausgetretenes Öl auf dem Boden. Kommt es dennoch dazu, nehmen Sie es auf und entsorgen Sie es.
- Reinigen Sie gründlich die Hände, nachdem die Haut mit Öl und Fett in Kontakt gekommen ist. Ölgetränkte Kleidung muss sofort gewechselt werden, da sie schädlich für die Haut ist.
- Hydrauliköl, das unter hohem Druck ausströmt, kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Ziehen Sie bei Verletzungen unverzüglich einen Arzt hinzu.
- Verwenden Sie keine Teller oder flexiblen Schläuche als Griffe. Da es sich um bewegliche Teile handelt, bieten diese keinen sicheren Halt.

Montage

- Bei der Montage besteht Quetschgefahr. Zwischen dem Gerät und der Zugmaschine oder zwischen Komponenten, die miteinander gekoppelt werden, dürfen sich keine Personen aufhalten.
- Verwenden Sie keine Ringe oder flexiblen Schläuche als Griffe. Da es sich um bewegliche Teile handelt, bieten diese keinen sicheren Halt.

Wartung und Reparaturen

- Bei allen Reparatur- und Wartungsarbeiten muss die Maschine gut abgestützt oder ausgeklappt sein. Zugmaschine und Maschine müssen sicher gebremst, der Motor angehalten und die Schlüssel abgezogen sein.

POWERCHAIN

- Öl, Fett und Filter sind gemäß den geltenden Umweltbestimmungen zu entsorgen.
- Alle Schraubverbindungen nachziehen, nachdem die Maschine einige Stunden lang in Betrieb war. Alle Schraubverbindungen sind regelmäßig zu kontrollieren und nach Bedarf nachzuziehen. Splintringe und Schrauben werden geprüft, um Unfälle zu vermeiden. Eine grobe Vernachlässigung der Wartung dieser Elemente sowie danach entstehende Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

Transport im Straßenverkehr

- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen müssen alle gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheits- und Warneinrichtungen eingebaut und zugelassen sein. Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Beleuchtung und die Kennzeichnung gemäß dem Straßenverkehrsgesetz verantwortlich. Beschädigte Teile sind vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen auszutauschen.
- Bezüglich der Zielorte der Maschine muss sich der Fahrer bei den Verkehrsbehörden vergewissern, dass sie auf öffentlichen Straßen transportiert werden darf.
- Beim Transport der Maschine ist zu berücksichtigen, dass das maximale Gewicht und die Achslast der Zugmaschine nicht überschritten werden dürfen, und dass die Last auf der Vorderachse der Zugmaschine nicht weniger als 20 % des Leergewichts der Zugmaschine betragen darf. In diesem Fall ist ein Frontgewicht an der Zugmaschine anzuwenden.
- Vor dem Befahren der Straße müssen Sie, wenn Sie von schlammigen Feldern kommen, die Telleregge und die Reifen der Zugmaschine von Schlamm reinigen.
- Die Telleregge muss sich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen in der Transportposition befinden.
- Max. 40 km/Std. bei dem Transport auf Straßen.

Korrekte Anwendung

- Die korrekte Anwendung der Maschine umfasst auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reparaturanweisungen des Herstellers sowie die ausschließliche Verwendung von Originalersatzteilen.
- Die Telleregge darf nur von mit der Maschine vertrauten Personen verwendet, gewartet und repariert werden, die sich der möglicherweise auftretenden Gefahren bewusst sind. Bitte wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Zweifel bezüglich der Anwendung der Telleregge oder der Betriebsanleitung bestehen.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Änderungen an der Maschine verursacht werden, welche ohne vorherige Genehmigung des Herstellers vorgenommen wurden. Darüber hinaus haftet der Hersteller nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Verwendung verursacht werden. Die Verantwortung dafür trägt allein der Nutzer.

POWERCHAIN

- Montieren Sie neben den ursprünglichen Gewichten, die optional an den Tellerketten montiert werden können, keine zusätzlichen Gewichte an der Telleregge.

Technische Daten

POWERCHAIN

Tabelle 1. Technische Daten

Größe [cm]	800
PS (max.)	300
Bruttogewicht [kg]:	
Basismaschine	5.590
Teile (Sektionen, Stck.)	2
Anforderungen an die Hydraulik:	
2 DV + 1 EV ¹	X
1 EV + freie Rückführung zu den Sägeräten	X
Bruttogewicht Zusatzausrüstung [kg]	
Sägeräte	200
Zusatzgewichte (max.)	950
Bremsen	50
Drehbare Stützräder	-
Achslast [kg]	0,84 x Bruttogewicht
Stützlast [kg]	0,16 x Bruttogewicht

¹ DV = doppeltwirkend, EV = einfachwirkend

So wird die Betriebsanleitung gelesen

Es kann vorkommen, dass die Reihenfolge der beschriebenen Elemente nicht logisch zu sein scheint. Es wird daher auf das Inhaltsverzeichnis verwiesen, in dem Überschriften zu den betreffenden Themen zu finden sind.

Die Betriebsanleitung ist in 5 Hauptabschnitte unterteilt:

- Sicherheit
- Inbetriebnahme und Betrieb
- Zusatzausrüstung
- Wartung
- Reparaturen

Die nachstehenden Symbole werden in der Betriebsanleitung für Folgendes verwendet:



Punkte, die für die Funktionalität und Haltbarkeit der Maschine besonders wichtig sind.



Punkte, die Auswirkungen auf die Sicherheit haben.

Lieferung

Die Telleregge wird komplett auf einem Blockanhänger geliefert.

Wenn die Telleregge angehoben werden soll, wird nachdrücklich empfohlen, die Gurte im mittleren Bereich anzubringen, damit die Maschine im Gleichgewicht hängt. (Siehe Seite 8, Abschnitt „Sicherheit, allgemein“.)



Ein unsachgemäßes Verankern und Heben kann schwere Schäden an der Maschine und schwere Verletzungen an den umstehenden Personen verursachen.



DALBO A/S übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund von unsachgemäßem oder falschem Verankern und Heben entstehen.

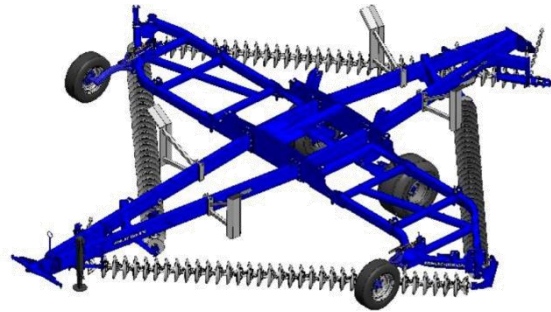
Anwendung

Dies ist eine Standard-Telleregge, die dazu konzipiert ist, die oberste Bodenschicht zu zerkleinern, zu bearbeiten und zu ebnen. Die Telleregge wird zum Anlegen eines falschen Saatbetts nach der Ernte sowie zur Vorbereitung des Saatbetts für die nachfolgende Ernte empfohlen.

Die Telleregge ist mit 4 Reihen rautenförmiger Ketten mit daran montierten Tellern ausgestattet.

Abb. 5

Die Telleregge ist 2-geteilt, folgt jedoch aufgrund ihrer Struktur mit Tellern auf Ketten hervorragend den Feldkonturen.



POWERCHAIN 800

An der Telleregge kann als Zusatzausrüstung Einböck-Säusrüstung montiert werden, um beispielsweise Folgekulturen anzulegen. Die Samen verteilen sich für einen hervorragenden Bodenkontakt und eine optimale Keimung zwischen der ersten und der zweiten Tellerreihe. Wenn unter harten und trockenen Bedingungen keine ausreichende Bearbeitung erreicht wird, kann außerdem pro Teller ein Zusatzgewicht von bis zu 7,2 kg angebracht werden.

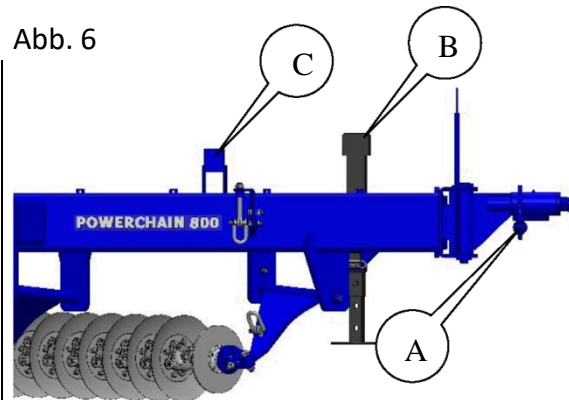
An- und Abkoppeln

Ankoppeln

Die Telleregge ist mit den Hubarmen der Zugmaschine verbunden, wobei sich der Zugpunkt (A) am Haken des Hubarms befinden muss.

Die Hubarmkugeln werden mit Bolzen und Klaue gesichert, woraufhin das Stützbein (B) angehoben und in die Arbeitsposition (C) gebracht wird.

Abb. 6



- Denken Sie daran, die Hubarmkugel mit einem Bolzen o. Ä. zu sichern.
- Stellen Sie sicher, die Stützbeine mit Splintringen o. Ä. zu sichern.



- Hydraulikschläuche und Beleuchtungskabel sind so zu montieren, dass sie während des Betriebs nicht beschädigt werden.

Hydraulik

Standardmäßig erfordert die Telleregge zwei doppelwirkende und einen einfachwirkenden Hydraulikanschluss, wobei die doppelwirkenden Anschlüsse für das Radgestell und zum Ausklappen dienen und der einfachwirkende Anschluss zum Spannen der Tellerketten dient. Werden sogenannte Sägeräte benötigt, ist ein zusätzlicher einfachwirkender Ausgang mit freier Rückführung erforderlich.

Tabelle 2. Kennzeichnung der Schläuche

Zylinderbezeichnung	Farbe	Auslass	Funktion
Radgestell	Gelb	Doppeltwirkend	Hebt die Telleregge nach oben auf die Räder sowie nach unten in die Arbeitsstellung.
Einklappen	Rot	Doppeltwirkend	Klappt die Seitenteile ein/aus.
Tellerketten	Weiß	Einfachwirkend	Straffe Tellerketten

Abkoppeln

Die Telleregge muss zusammengeklappt sein (in Transportstellung). Das Abkoppeln erfolgt in umgekehrter Ankopplungsreihenfolge.



Denken Sie daran, den Druck aus den Anschlusschläuchen des Hydrauliksystems abzulassen, bevor Sie die Schläuche lösen.

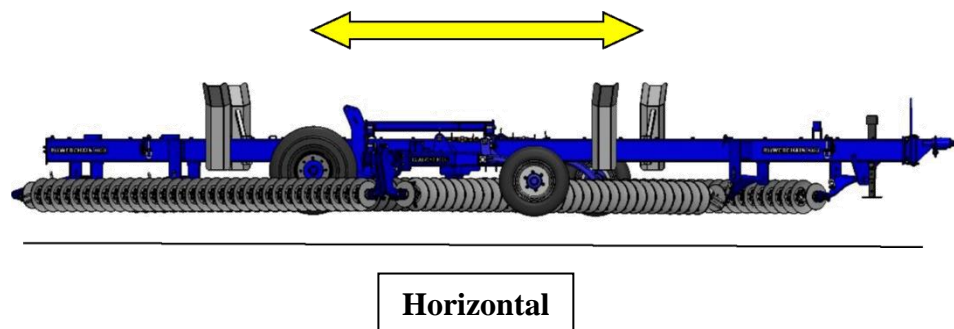
Einstellung

Die Telleregge ist ab Werk grob voreingestellt, vor der Inbetriebnahme ist jedoch stets eine Feinjustierung erforderlich. Durch eine Reihe verschiedener Einstellmöglichkeiten wird Ihre Telleregge vielseitiger – sie ermöglichen die optimale Ausnutzung des vollen Potenzials der Maschine.

Einstellung der Zughöhe der Hubarme

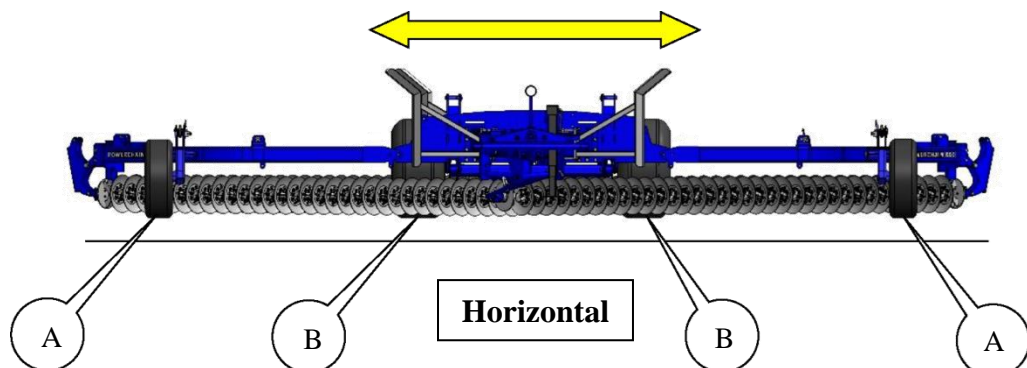
Um eine gleichmäßige Bearbeitung des Feldes über die gesamte Arbeitsbreite des Arbeitsgeräts zu erreichen, müssen die Hubarme der Zugmaschine so eingestellt werden, dass das Gestell der Telleregge horizontal in Fahrtrichtung ist, wenn die Teller im Boden arbeiten.

Abb. 7



Gleiches gilt für quergerichtete Gestelle, die sich ebenfalls in horizontaler Position befinden müssen, wenn die Teller im Boden arbeiten.

Abb. 8



Die horizontale Einstellung quer zur Fahrtrichtung wird durch Höhenverstellung an den Punkten (A) und (B) Abb. 8 oben erreicht. Die Höheneinstellung an den Punkten (A) erfolgt ganz außen auf jeder Seite über Spindeln am Stützrad der Tellerregge. In der Grundeinstellung arbeiten die Teller ganz außen auf jeder Seite in der gewünschten Tiefe. Anschließend werden die hydraulischen Radgestelle (B) der Tellerregge so eingestellt, dass die Gestelle horizontal und quer zur Fahrtrichtung verlaufen. Diese gesamte Einstellung muss darauf basieren, dass die Radgestellpunkte (B) ganz nach unten auf die minimale Zylinderlänge abgesenkt werden. So können Sie nach dem Wenden auf dem Vorland, bei dem es sich empfiehlt, die Maschine auf die Transporträder zu heben, stets zur gewünschten Arbeitstiefe zurückkehren. Wenn die Teller fortwährend nicht über die gesamte Arbeitsbreite gleich tief arbeiten, siehe Abschnitt „Feinjustierung“.

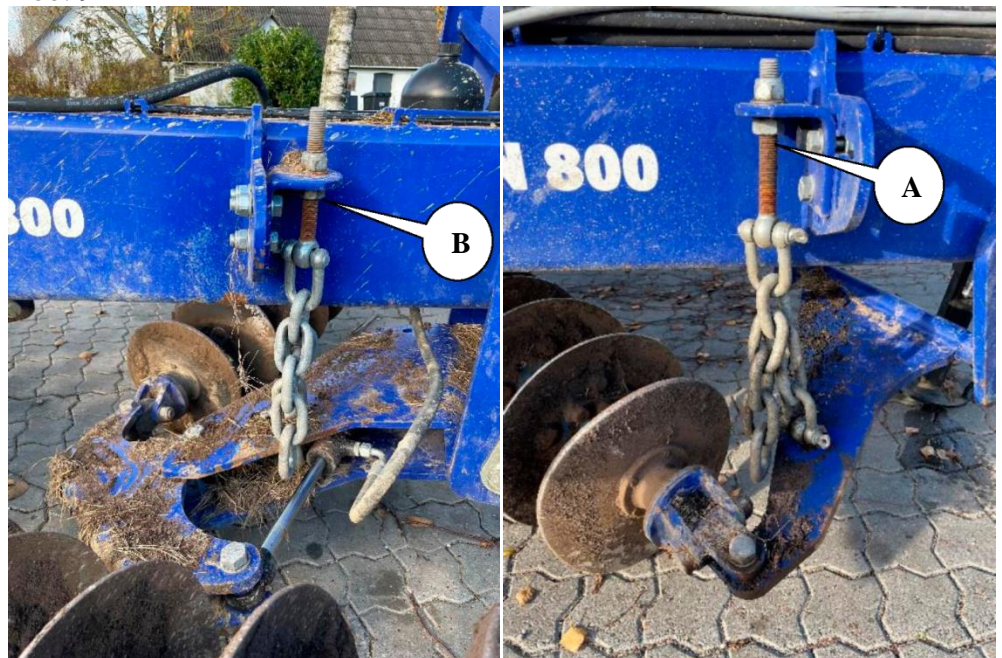


Es ist für die richtige Einstellung wichtig, dass die Maschine beim Einstellen auf einem **horizontalen** Untergrund steht.

Feinjustierung

Die Tellerregge kann feinjustiert werden. Die Tellerketten sind an 2 Punkten vorn und an 2 Punkten hinten an Kettengliedern aufgehängt, an denen an einem Gewindestück eine Feinjustierung vorgenommen werden kann.

Abb. 9



Hinten

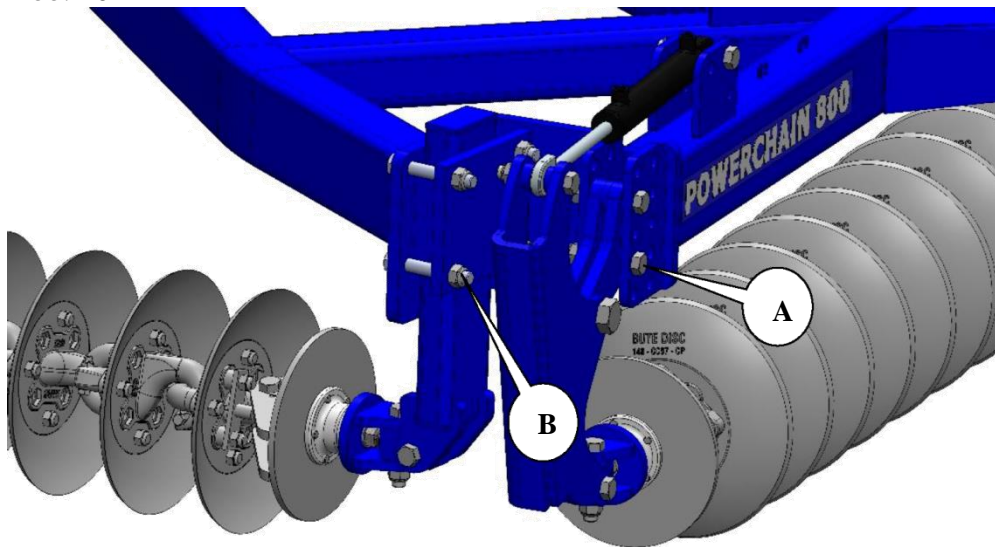
Vorn

POWERCHAIN

Bei der Feinjustierung soll hinter der Tellerregge beim Übergang zwischen den beiden Seitenbereichen ein möglichst gleichmäßiges Arbeitsbild entstehen. Befindet sich hinter der Mitte der Tellerregge eine Aussparung, senken Sie die Gewindestücke vorn (A) ab bzw. heben Sie die Gewindestücke hinten (B) an. Und umgekehrt: Kommt es hinter der Mitte der Tellerregge zu einer Erhöhung, müssen die Gewindestücke vorn (A) angehoben bzw. die Gewindestücke hinten (B) abgesenkt werden. Die Einstellung ist abhängig von der Art des Bodens, der Pflanzendecke, der Feuchtigkeit im Boden und der Fahrgeschwindigkeit.

Darüber hinaus gibt es ganz außen auf jeder Seite 2 Punkte, an denen die Tellerketten in der Höhe feinjustiert werden können. (A) gehört zur Justierung der vorderen Kette, (B) zur Justierung der hinteren Kette.

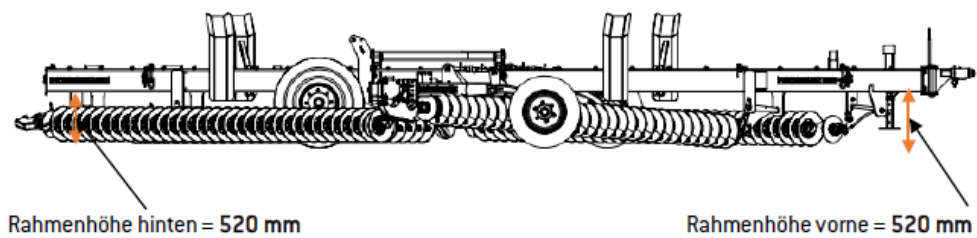
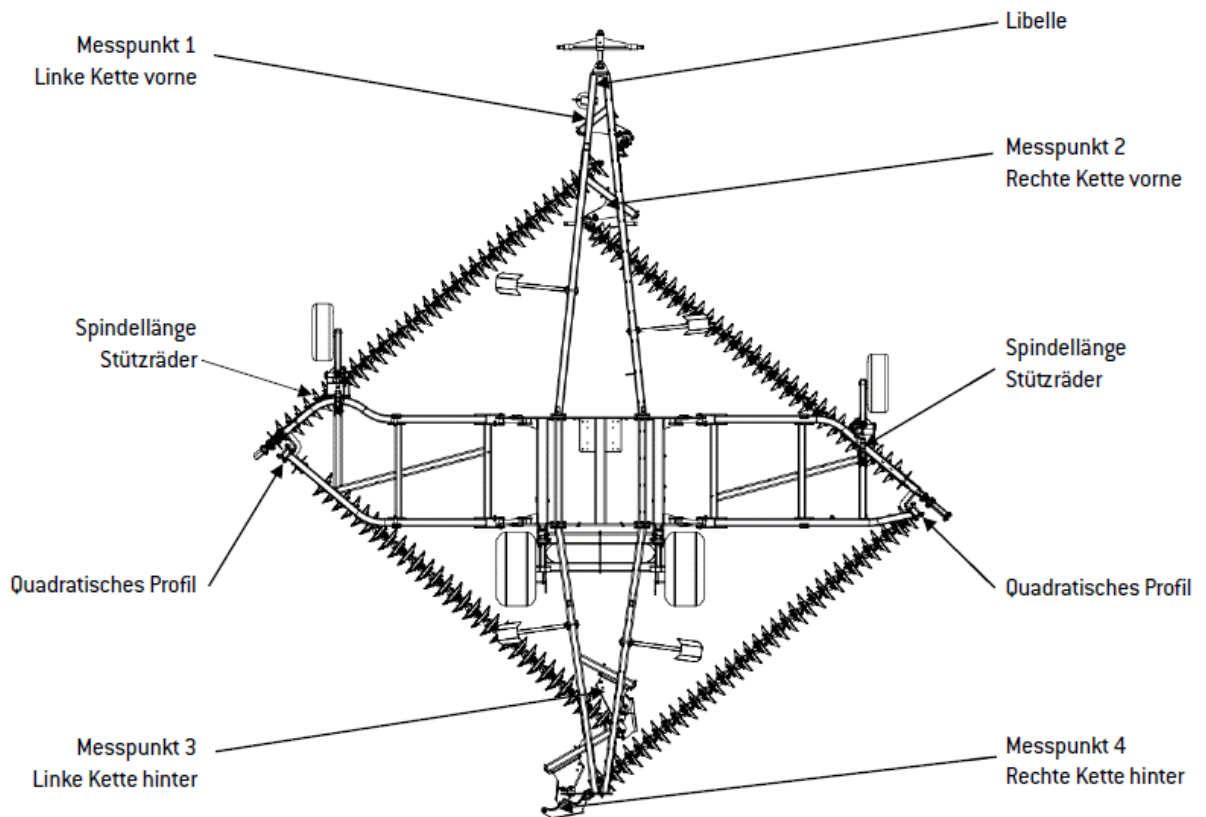
Abb. 10



Diese Justierungsmöglichkeit ist für die Kompensierung des Tellerverschleißes bei der Nutzung vorgesehen. Wenn die Teller verschleßen, sollte das gesamte Gestell für dieselbe Bearbeitung weiter in Richtung Boden abgesenkt werden. Dies reduziert die Bodenfreiheit zwischen der Gestellunterseite und der Bodenoberfläche, was zu einem erhöhten Risiko führt, dass Pflanzenrückstände zu einer Verstopfung unter der Maschine führen. Beim Einstellen der 2 Punkte außen an jeder Seite ist es wichtig, dass die entsprechende Einstellung nach oben/unten an den Gewindestücken vorn/hinten vorgenommen wird. Dies dient dazu, dieselbe Feinabstimmung des Arbeitsbildes hinter der Maschinenmitte beizubehalten.

Grundeinstellungen

Übersicht über Messpunkte und deren Lage.

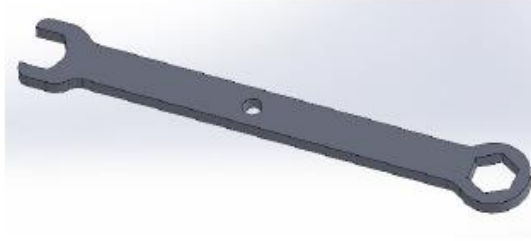


POWERCHAIN

Werkzeug:



Lineal oder Maßband.



Ringgabelschlüssel: 2 x NV30 + 1 x NV60

Messpunkt 1 – linke Kette vorne 540 mm



Messpunkt 2 – rechte Kette vorne 540 mm



Messpunkt 3 – linke Kette hinten 440 mm



Messpunkt 4 – rechte Kette hinten 460 mm



Spindellänge Stützräder C-C = 505 mm



Die Länge ist auf beiden Seiten gleich.

Libelle



Wenn der Traktor und die Egge auf einer horizontalen Fläche stehen, kann die Libelle verwendet werden, um die Egge auf eine horizontale Ebene einzustellen.

Quadratisches Profil 65 mm



Die Länge ist auf beiden Seiten gleich.

Fahren und Bedienung

Die richtige Bedienung ist wichtig, um das volle Potenzial Ihrer Telleregge auszuschöpfen. Dies gilt sowohl für die Arbeit auf dem Feld als auch für die Sicherheit. Daher ist es wichtig, die Sicherheit in Bezug auf die Maschine stets im Auge zu haben.

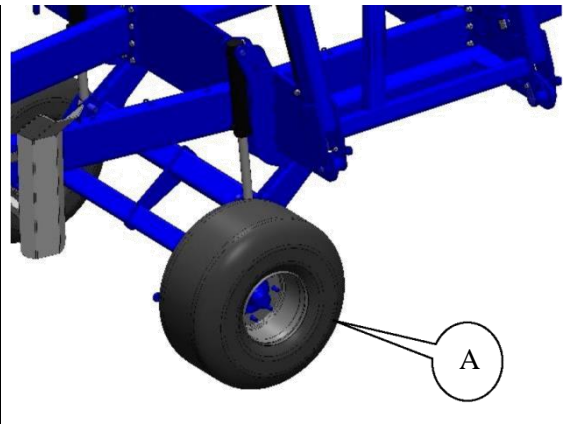
Aus- und Einklappen

Das Aus- und Einklappen muss an der geparkten Zugmaschine durchgeführt werden.

Ausklappen

- 1 Heben Sie die Maschine mithilfe der Hydraulik ganz auf das Radgestell (A) (Kennzeichnung: Gelb).

Abb. 11



- 2 Die Zylinder für das Aus- und Einklappen (Kennzeichnung: Rot) müssen aktiviert und die Seitenteile ganz ausgeklappt werden. Danach wird die Schwebestellung für „rote“ Ausgänge aktiviert.

Abb. 12



- 3 Die Tellerketten hängen nun lose in nach unten weisenden Bögen und müssen vor Arbeitsbeginn gestrafft werden.

Abb. 13

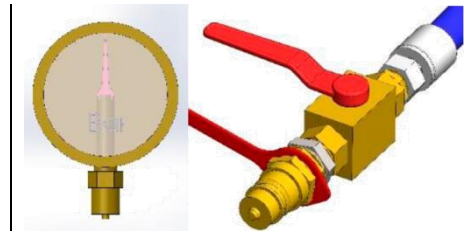


- 4 Mit offenem Hahn am einfachwirkenden Schlauch (Kennzeichnung: Weiß) wird der Druck jetzt auf 180 bar am Manometer erhöht. Dann wird

Abb. 14

180 bar

der Hahn geschlossen.
Anschließend werden die
Ketten gestrafft und die
Telleregge ist betriebsbereit.



Einklappen

- 1 Heben Sie die Maschine mithilfe der Hydraulik ganz auf das Radgestell (A) (Kennzeichnung: Gelb).

Abb. 15

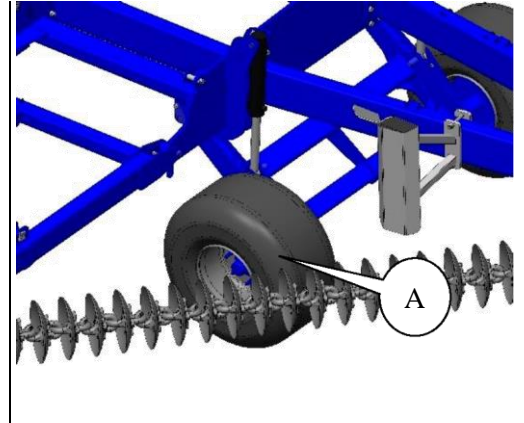
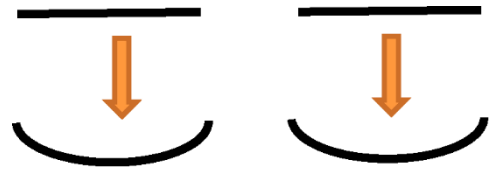
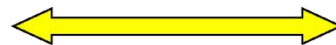
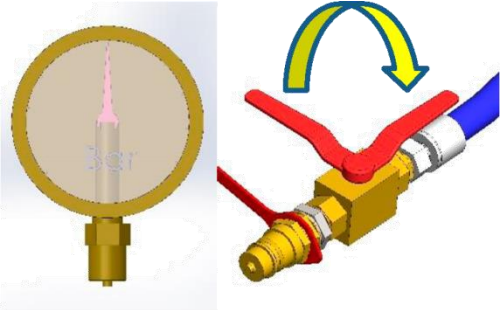


Abb. 16

- 2 Die Tellerketten sind straff und müssen nun gelöst werden, sodass sie in nach unten weisenden Bögen hängen.
- 3 Mit offenem Hahn am einfachwirkenden Schlauch (Kennzeichnung: Weiß) wird der Druck jetzt auf 0 bar am Manometer verringert. Dann wird der Hahn geschlossen. Danach werden die Ketten gelöst.
- 4 Die Tellerketten hängen nun lose in nach unten weisenden Bögen und die Telleregge ist nun zum Einklappen vorbereitet.
- 5 Die Zylinder für das Aus- und Einklappen (Kennzeichnung: Rot) müssen aktiviert und die Seitenteile ganz hochgeklappt werden.
- 6 Stellen Sie die Hubarmhöhe der Zugmaschine so ein, dass sich das Gestell der Telleregge vor dem Straßentransport horizontal in Fahrtrichtung befindet.



0 bar



Horizontal



Vor dem Transport auf der Straße ist es sehr wichtig, dass die Maschine so gereinigt wird, dass keine Erde, Steine oder Pflanzenreste auf öffentlichen Straßen verstreut werden.

Fahrgeschwindigkeit

Es wird empfohlen, mit 10-12 km/h, jedoch stets unter Beachtung der jeweiligen Gegebenheiten zu fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit erhöht sich auch der Verschleiß, insbesondere unter trockenen Bedingungen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass die Verschleißteile bei einer überhöhten Geschwindigkeit unter widrigen Bedingungen beschädigt werden.

Der Leistungsbedarf ist stark abhängig von Bodentyp, Arbeitsbreite, Gelände und Geschwindigkeit. Siehe die Tabelle „Technische Daten“.

Wenden auf dem Vorland

Beim Wenden auf dem Vorland empfiehlt es sich, die Telleregge über die Hubeinheit der Zugmaschine sowie die Transporträder an der Telleregge vom Boden zu heben.

Tabelle 3. **Indikativer Leistungsbedarf in PS**

Arbeitsbreite [cm]	800
Leistung [PS]	Max. 300

Fehlersuche

Tabelle 4:

Fehler	Ursache	Abhilfemaßnahme(n)
Die Seiten arbeiten zu tief	<ul style="list-style-type: none"> Die Stützräder an den Seiten sind zu hoch eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> Die Stützräder absenken
	<ul style="list-style-type: none"> Das Radgestell in der Mitte muss angehoben werden 	<ul style="list-style-type: none"> Das Radgestell in der Mitte anheben
Die Mitte arbeitet zu tief	<ul style="list-style-type: none"> Die Stützräder an den Seiten sind zu niedrig eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> Stützräder anheben
	<ul style="list-style-type: none"> Das Radgestell in der Mitte muss abgesenkt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Das Radgestell in der Mitte absenken
Vertiefung hinten Mitte der Telleregge	<ul style="list-style-type: none"> Die Telleregge ist nicht horizontal in Fahrtrichtung. Nach hinten kippen. 	<ul style="list-style-type: none"> Hubarme der Zugmaschine absenken
	<ul style="list-style-type: none"> Falsche Einstellung der Gewindestangen vorn. Siehe Abschnitt „Feinjustierung“, S. 22 	<ul style="list-style-type: none"> Gewindestangen vorn absenken
	<ul style="list-style-type: none"> Falsche Einstellung der Gewindestangen hinten. Siehe Abschnitt „Feinjustierung“, S. 22 	<ul style="list-style-type: none"> Gewindestangen hinten anheben
Erhöhung hinter der Mitte der Telleregge	<ul style="list-style-type: none"> Die Telleregge ist nicht horizontal in Fahrtrichtung. Nach vorn kippen 	<ul style="list-style-type: none"> Hubarme der Zugmaschine anheben
	<ul style="list-style-type: none"> Falsche Einstellung der Gewindestangen vorn. Siehe Abschnitt „Feinjustierung“, 	<ul style="list-style-type: none"> Gewindestangen vorn anheben

POWERCHAIN

	S. 22	
	<ul style="list-style-type: none">• Falsche Einstellung der Gewindestangen hinten. Siehe Abschnitt „Feinjustierung“, S. 22	<ul style="list-style-type: none">• Gewindestangen hinten absenken

Zusatzausrüstung

Die POWERCHAIN kann mit verschiedenen Arten von Zusatzausrüstung ausgestattet werden.

- Einböck-Sämaschine
- Zusatzgewichte
- Druckluftbremsen
- Hydraulische Bremsen
- Schwenkbare Stützräder

Einböck-Sämaschine

Die Einböck-Sämaschine ist für den Anbau von Zwischen- und Folgekulturen sowie Kulturen wie Raps- und Grassaat vorgesehen. Die Spreizplatten verteilen die Aussaat gleichmäßig über die gesamte Arbeitsbreite und platzieren sie zwischen der ersten und zweiten Telleregge. Dies gewährleistet den bestmöglichen Bodenkontakt und eine optimale Keimung der Samen.

Abb. 17





Durch das Verringern der Vorwärts-Fahrgeschwindigkeit während der Aussaat wird die gleichmäßigste Verteilung der ausgesäten Samen erreicht, da die hintere Tellerreihe auf diese Weise seitlich nicht so viel Samen und Erde auswirft.

Kennzeichnung der Schläuche

Tabelle 6. Kennzeichnung der Schläuche für das Hydraulikgebläse

Zylinderbezeichnung	Farbe	Auslass	Funktion
Hydraulikgebläse	Schwarz	Einfachwirkend + freie Rückführung	Liefert Luft für die Umsetzung

Einstellen, Betrieb und Bedienen der Einböck-Sämaschine

Für das Fahren und Bedienen der Einböck-Sämaschine beachten Sie bitte die separate Betriebsanleitung von Einböck. Dies gilt auch für die richtige Einstellung des Hydraulikgebläses.

Füllen der Einböck-Sämaschine

Das Füllen der Sämaschine erfolgt sicher von der nachstehend dargestellten Plattform aus.

Abb. 18



Um Zugang zur Plattform (A) zu erhalten, wird die Maschine vollständig hochgeklappt und mit dem Radgestell in die Arbeitsposition abgesenkt, bevor die Leiter (B) heruntergeklappt wird.



Denken Sie daran, die Leiter nach dem Füllen wieder hochzuklappen.



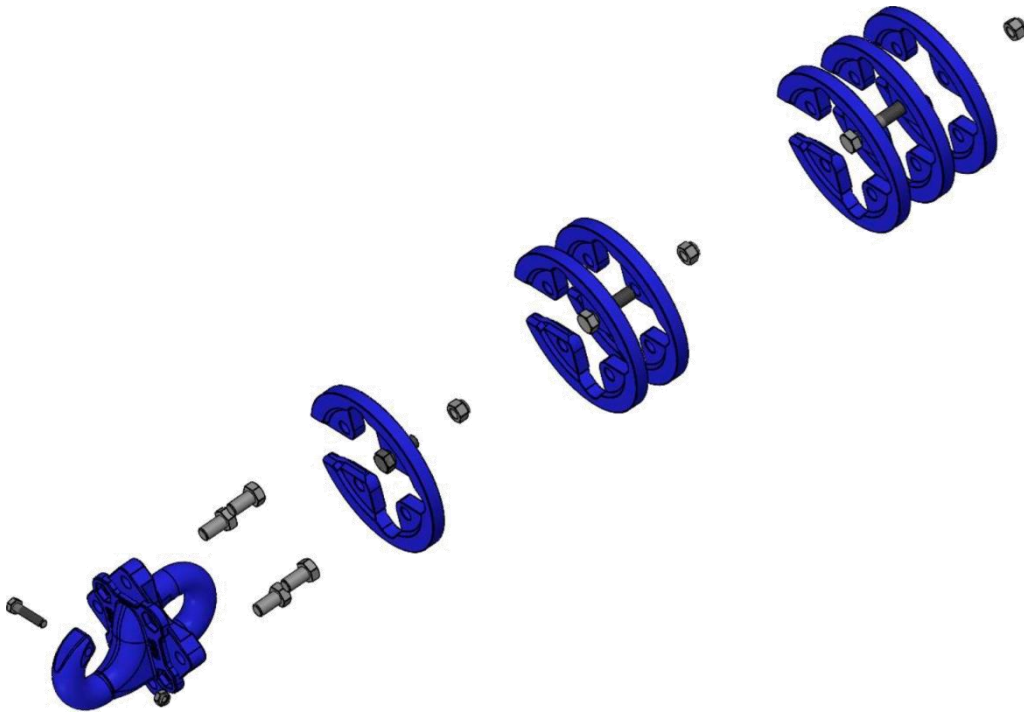
Die Plattform muss frei zugänglich sein und darf nicht für die Lagerung von Saatgut genutzt werden.

Zusatzgewichte an den Tellern

Nachrüstung

Bei trockenen und extrem rauen Bedingungen ist es von Vorteil, bis zu 3 Gewichte von 2,4 kg pro Teller zu montieren. Damit erhöht sich das Gesamtgewicht der Telleregge um bis zu ca. 120 kg/Meter Arbeitsbreite. Durch die Montage der Gewichte können die Teller den harten und trockenen Boden bereits beim ersten Überfahren leichter in der gewünschten Arbeitstiefe bearbeiten.

Abb. 19



Die Artikelnummern zu den Gewichten mit den zugehörigen Bolzen finden Sie auf dem Ersatzteilblatt.



Es ist wichtig, dass alle Gewichte ordnungsgemäß angebracht sind, mit der richtigen Bolzenlänge. So gehen bei der Arbeit auf dem Feld oder beim Transport auf der Straße keine Gewichte verloren.

Montage von Zusatzgewichte auf den Platteneinheiten

Werkzeug:



Die meisten Muttern können mit einem Ratschenschlüssel NV24 angezogen werden.

Einige müssen mit einem Gabelschlüssel NV24 angezogen werden.

1 Zusatzgewicht/Platteneinheit

Hier verwenden Sie M16 x 40 Schrauben + M16 Kontermutter.



2 Zusatzgewichte/Platteneinheiten

Hier verwenden Sie M16 x 60 Schrauben + M16 Kontermutter.



3 Zusatzgewichte/Platteneinheiten

Hier verwenden Sie M16 x 80 Schrauben + M16 Kontermutter.



Teilweise lässt sich die Mutter am Verriegelungsbolzen nur mit einem Gabelschlüssel anziehen.

Im Allgemeinen

Schrauben müssen in allen 4 Löchern installiert werden. Beachten Sie, dass sich die Muttern auf der gleichen Seite wie die Platteneinheit befinden und sich der Schraubenkopf im Sechskantloch des blauen Kettenglieds befindet.

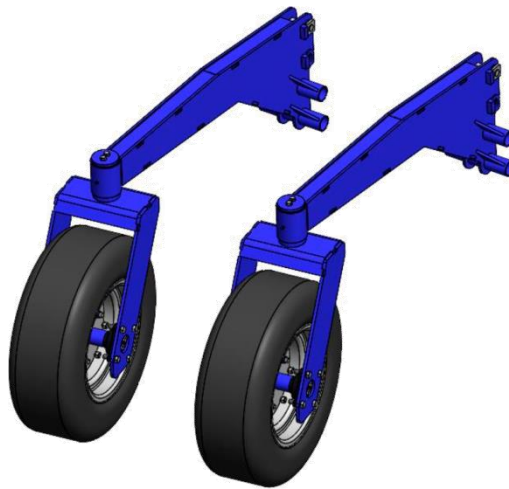
Wahl der Bremsanlage

Wenn die Achslast der Maschine 3,5 Tonnen überschreitet (siehe Tabelle 1), muss die Telleregge entweder mit Druckluft- oder hydraulischen Bremsen ausgestattet sein. Diese Rechtsvorschrift gilt in allen EU-Ländern. Die Art der Bremse wird anhand der Zugmaschine, die mit der Telleregge fährt, bei Bestellung der Telleregge ausgewählt.

Schwenkbare Stützräder

Die Maschine kann optional mit schwenkbaren Stützrädern ausgestattet werden. Diese sollten der Maschine vorzugsweise in Fällen hinzugefügt werden, in denen der Benutzer auf dem Vorland wenden möchte, während sich die Telleregge im Boden befindet. Wenn mit den serienmäßig montierten „nicht schwenkbaren“ Stützrädern auf dem Vorland gewendet wird, während sich die Telleregge im Boden befindet, kann es zu einem unnötigen Verschleiß der Stützradreifen oder zum Bruch der Gestelle kommen.

Abb. 20



Wartung

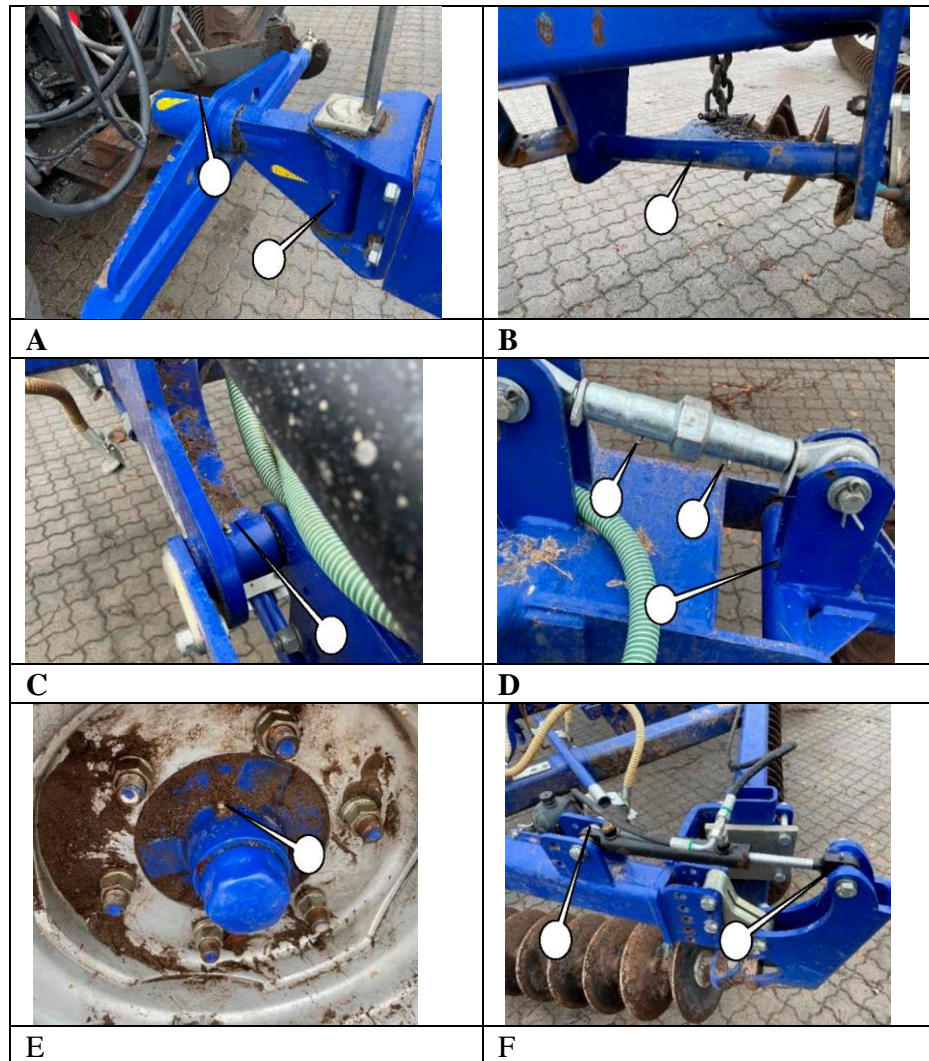
Eine gute Wartung sorgt für eine lange Lebensdauer der Telleregge und damit für eine optimale Nutzung der Maschine. Daher sind Schmiernippel an Stellen montiert, an denen der Verschleiß am größten ist.



Alle Schraubverbindungen nach dem ersten Arbeitstag nachziehen.
Splintringe und Schrauben prüfen, um Unfälle zu vermeiden. Darüber hinaus sicherstellen, dass das Hydrauliksystem dicht ist.

Schmierung

Tabelle 7:



POWERCHAIN



G



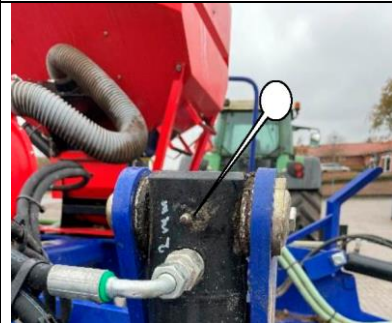
H



I



J



K



L



M



N

Schmierpunkte	Anzahl Schmiernippel	Schmierintervall Stunden	Abbildung
Hebe-/Zugvorrichtung vorn	2	8	A
Aufhängung der Tellerkette vorn	2	8	B
Drehgelenke an den Seitenrahmen	4	8	C
Stützräder an den Seiten – Aufhängung	6	8	D
Stützräder an den Seiten – Nabe	2	50	E
Spannzylinder für die Tellerkette – vorn	4	8	F
Zylinder für die Seitengestelle – Kolbenstange	4	8	G
Zylinder für die Seitengestelle – Gehäuse	4	8	H
Spannzylinder + Aufhängung für die Tellerkette – hinten	4	8	I
Spannzylinder für die Tellerkette – hinten	2	8	J
Zylinder für das Radgestell – oben	2	8	K
Zylinder für das Radgestell – unten	2	8	L
Radgestell	2	8	M
Rad – Radgestell	2	50	N



Alle Schmierpunkte werden mindestens einmal jährlich geschmiert. Es wird zudem empfohlen, hervorstehende Kolbenstangen mit Öl zu besprühen, wenn die Telleregge nach der Saison gereinigt, gewaschen und für einen längeren Zeitraum abgestellt wird.



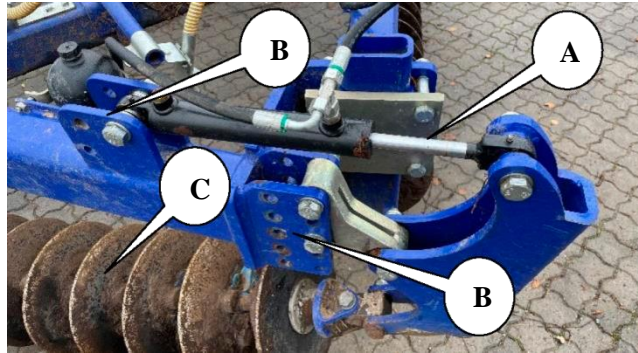
Einige Schmierstellen sind bei ausgeklappter Maschine am einfachsten zugänglich. Es wird empfohlen, die Maschine so aufzustellen (ein-/ausgeklappt), dass der Schmiernippel erreicht werden kann, ohne auf die Telleregge steigen zu müssen.

Justierung

Einstellung der Tellerketten

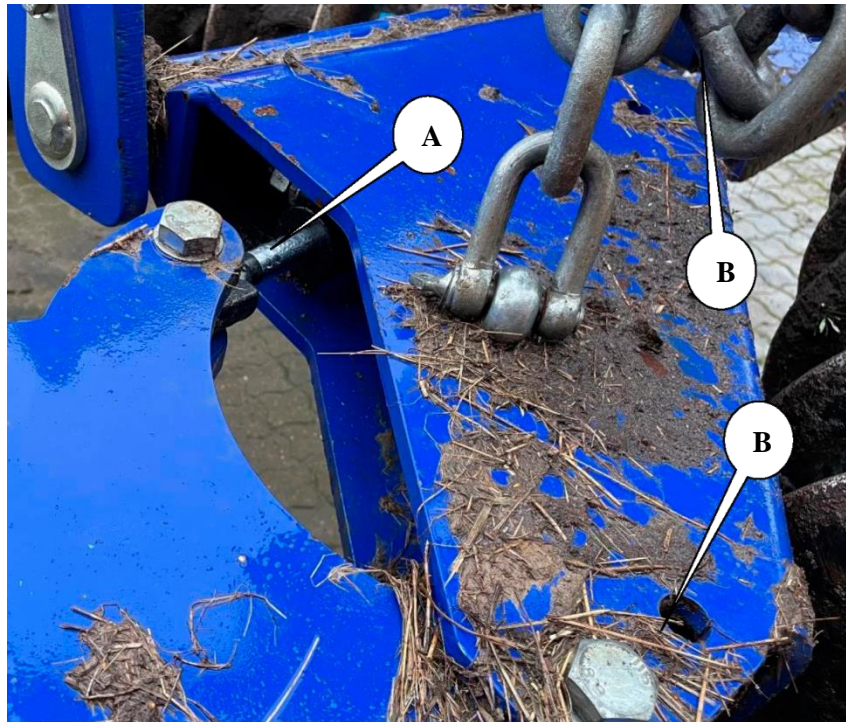
Nach der ersten Saison wird es sowohl an den Tellern als auch an den Tellerketten zu Verschleiß gekommen sein. Wenn die Telleregge ausgeklappt ist und die Tellerketten mit dem Spannzylinder gestrafft werden, das Manometer 180 bar anzeigt und der Hahn geschlossen ist, kommt es zu einer Kontraktion des Zylinders, wie auf den Bildern in Abb. 21-22 (A) unten dargestellt.

Abb. 21



Ketten vorn

Abb. 22



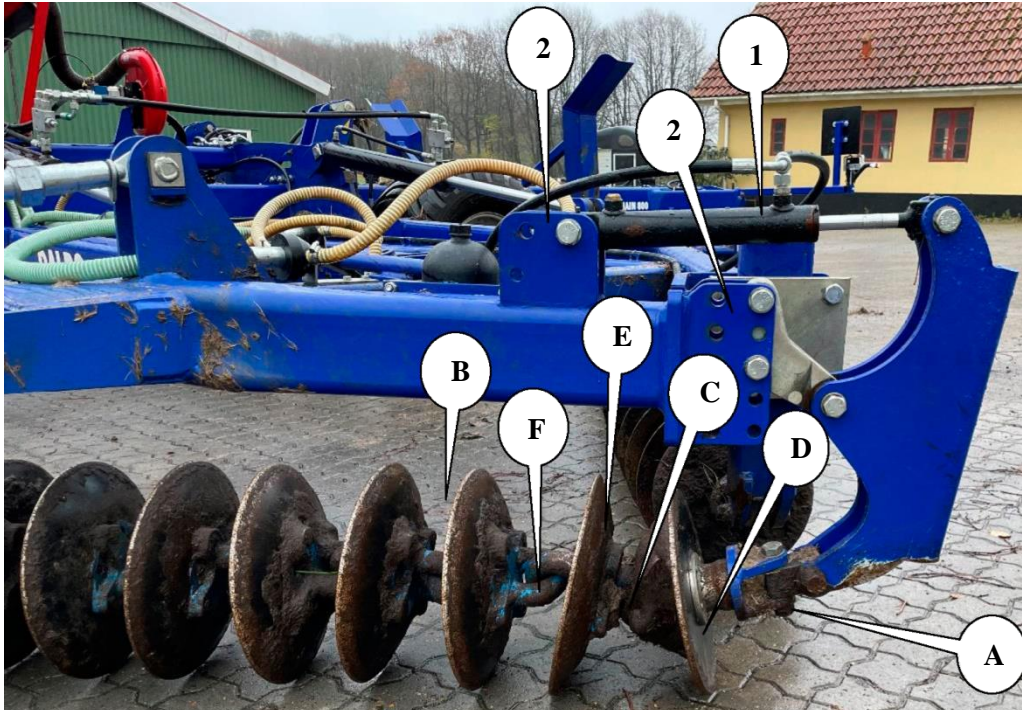
Ketten hinten

Grundsätzlich ist es nicht notwendig, ein Kettenglied einzustellen oder ggf. zu entfernen, solange noch ein Teil der Kolbenstange (A), Abb. 20-21, sichtbar ist und gleichzeitig 180 bar auf dem Manometer angezeigt werden. Ist dagegen bei einem Druck von 180 bar kein Teil der Kolbenstange (A), Abb. 20-21, mehr sichtbar, so ist eine Seitenjustierung an den Punkten (B) Abb. 20-21 erforderlich oder es muss ein ganzes Kettenglied mit zugehörigem Teller (C), Abb. 20, entfernt werden.

Entfernen von Kettengliedern

Das Entfernen von Tellerketten und somit auch einzelner Kettenglieder erfolgt bei ausgeklappter Maschine, alle Teller ruhen auf dem Boden und am Manometer wird 0 bar angezeigt. Immer an dem Ende anfangen, an dem der Spannzylinder (1), Abbildung 22, montiert ist.

Abb. 23



Lösen Sie die Schraube (A) und rollen Sie die Tellerkette (B) zur Seite, um mehr Platz zu schaffen. Entfernen Sie die Schraube (C) zwischen dem Endteller (D) und dem ersten Tellerkettenglied (E). Nun kann der Endteller (D) entfernt werden. Danach wird das Tellerkettenglied (E) entfernt. Dazu wird zunächst der Teller von diesem Kettenglied gelöst und die kleine Sicherungsschraube (F) wird entfernt. Dann wird das Kettenglied aus der Kette herausgedreht.

Die Reihenmontage mit einem kleineren Kettenglied erfolgt nun in umgekehrter Reihenfolge. Bei der Reihenmontage eines Federkettenglied kann eine seitliche Justierung der Aufhängung an den Punkten (2) erforderlich sein, Abb. 22.

Räder

Die Radlager werden einmal jährlich eingestellt. Auf dieselbe Weise wird auch der korrekte Reifendruck gewährleistet (siehe Reifen sowie Tabelle im Abschnitt „Reifendruck“).

Einstellen und Schmieren von Radlagern

1. Die Radnabenkappe abmontieren.
2. Den Splintring entfernen.
3. Die Kontermutter wird mit 1/6 Umdrehung gespannt, sodass das Loch mit der Achse übereinstimmt. Das Rad wird gedreht und darf nicht schwergängig sein. Es muss ein gewisses Spiel im Nabengehäuse zu spüren sein, wenn das Rad von einer Seite zur anderen bewegt wird. Wenn das Spiel ständig größer wird, den Vorgang wiederholen.

4. Den Splintring anbringen.
5. Die Radnabenkappe zu 3/4 mit Fett befüllen und anbringen.

Reifendruck

In den Tabellen sind Belastung, Geschwindigkeit und Reifendruck im Verhältnis zueinander bei den verschiedenen Reifenkombinationen aufgeführt.



Beim Einsatz auf dem Feld wird empfohlen, den Reifendruck der Transporträder um 520/50-17 auf 1,8 bar zu senken, um zu vermeiden, dass die Telleregge zu springen beginnt.

300/80-15,3 STARCO

300/80-15.3 STARCO AW (SG-316) FREE WHEEL 131A8 (128B)													
1,0 bar	1,2 bar	1,4 bar	1,6 bar	1,8 bar	2,0 bar	2,2 bar	2,4 bar	2,6 bar	2,8 bar	3,0 bar	3,2 bar	3,4 bar	SPEED
1335	1485	1625	1755	1880	2000	2115	2225	2335	2435	2540	2635	2730	10 km/h
1270	1410	1545	1670	1790	1905	2010	2115	2220	2315	2410	2505	2595	15 km/h
1205	1340	1465	1585	1695	1805	1905	2005	2105	2195	2285	2375	2460	20 km/h
1135	1260	1380	1495	1600	1700	1800	1895	1985	2070	2155	2240	2320	25 km/h
1070	1190	1300	1405	1505	1600	1695	1785	1865	1950	2030	2110	2185	30 km/h
1000	1115	1220	1320	1415	1505	1590	1675	1755	1830	1905	1980	2050	35 km/h
955	1060	1160	1255	1345	1430	1510	1590	1665	1740	1815	1885	1950	40 km/h
880	980	1070	1160	1240	1320	1395	1470	1540	1605	1675	1740	1800	50 km/h

520/50-17 STARCO

Load/Speed/Pressure Schedule

520/50-17 159B TL STARCO SG Flotation (FREE WHEEL)												
	1,0 bar	1,3 bar	1,6 bar	1,9 bar	2,2 bar	2,5 bar	2,8 bar	3,1 bar	3,3 bar	3,5 bar	3,8 bar	4,0 bar
10 km/h	2895	3375	3810	4215	4595	4950	5290	5615	5825	6030	6325	6520
15 km/h	2570	2995	3380	3735	4070	4385	4685	4975	5160	5340	5605	5775
20 km/h	2430	2835	3200	3540	3855	4155	4440	4715	4890	5060	5310	5470
25 km/h	2315	2700	3050	3370	3670	3955	4225	4485	4650	4815	5050	5205
30 km/h	2175	2535	2860	3165	3450	3720	3975	4220	4375	4530	4755	4900
35 km/h	2120	2470	2790	3085	3360	3620	3870	4105	4260	4410	4630	4770
40 km/h	2065	2405	2715	3000	3270	3525	3765	3995	4145	4290	4500	4640
45 km/h	2005	2335	2635	2915	3175	3420	3655	3880	4025	4165	4370	4505
50 km/h	1945	2265	2555	2825	3080	3320	3550	3770	3910	4045	4245	4375

Hydraulik



Alle Hydraulikschläuche werden auf Verschleiß oder Bruch geprüft. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht gequetscht werden.



Bei einer längeren Abstellzeit sollten vorstehende Kolbenstangen mit Öl oder Druckschmierfett geschmiert werden, um Korrosion an den Kolbenstangen zu vermeiden. Denken Sie daran, das Schmiermittel vor der erneuten Inbetriebnahme wieder zu entfernen.

Austausch und Reparaturen



Sicherheit ist ein wichtiger Aspekt bei **allen** Reparaturarbeiten an der Telleregge. Daher sind in der Betriebsanleitung stets die folgenden Punkte sowie die Punkte unter „Sicherheit hat Priorität“ zu beachten.



Beim Auswechseln von Zylindern muss der jeweilige Zylinder stets mit Öl befüllt werden, bevor er einer Belastung ausgesetzt wird. Daher wird empfohlen, den Zylinder im festen Teil zuerst am Rahmen zu montieren, dann mit Öl zu befüllen und ihn anschließend am Gegenstück zu montieren.



Jedwede Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Telleregge dürfen nur durchgeführt werden, wenn die Maschine auf den Untergrund abgesenkt ist, oder wenn sie in der Transportposition fixiert ist, die Bremse der Zugmaschine angezogen ist, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, sodass die Maschine gegen eine versehentliche Aktivierung gesichert ist.



Bei allen Reparaturarbeiten an der Hydraulik ist besonderes auf die Sicherheit zu achten. Vor Arbeitsbeginn wird der Druck aus dem Hydrauliksystem abgelassen. Dort, wo dies erforderlich ist, werden die Teile abgestützt.



Nach Reparaturarbeiten am Hydrauliksystem muss das System vor der Inbetriebnahme stets entlüftet werden, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

Hydraulik

Auswechseln der Zylinder zum Aus- und Einklappen der Seitenteile

Die Reparatur erfolgt bei ausgeklappter Telleregge, deren Transporträder an den Seitenrahmen auf dem Untergrund ruhen.

Abb. 24

1. Der Druck wird aus den Zylindern abgelassen.
2. Die Schläuche abmontieren.
3. Splintringe und Splinte entfernen, sodass der Zylinder frei ist.
4. Den neuen oder instandgesetzten Zylinder einbauen. Den Eingriff des Splints in den Splintanschlag sicherstellen und die Splinte mit Splintringen sichern.
5. Die Schläuche anbringen. Nach der Montage muss sichergestellt werden, dass keine Gefahr des Abreißen oder Quetschens von Schläuchen besteht.





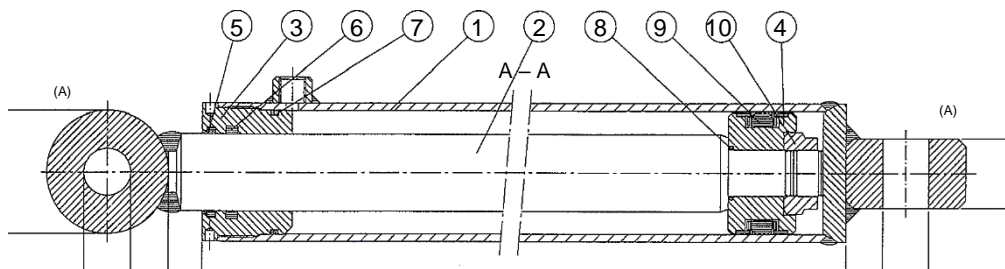
Nach der Montage die Zylinder zum Aus- und Einklappen aktivieren, bis es in den Zylindern zu einer leichten Bewegung kommt. Danach die Zylinder in die entgegengesetzte Richtung aktivieren, bis sie wieder in der Ausgangsposition sind. Die Zylinder auf diese Weise einige Male bewegen. Dann die Telleregge auf die Räder heben. Die Seitenteile ganz in die Außenpositionen bewegen, um das System zu entlüften.



Im Aktionsradius des Geräts dürfen sich keine Personen aufhalten.

Austauschen des Dichtungssatzes

Abb. 25



1. Das Öl aus dem Zylinder ablassen. Dazu den Kolben vorsichtig vor- und zurückbewegen.
2. Den Kolben in die mittlere Stellung bringen. Dann das Oberteil (Pos. 3) vom Zylinderrohr abschrauben (Pos. 1). Zum Abmontieren des Oberteils ein Spezialwerkzeug verwenden. Wenn das Oberteil sehr fest sitzt, kann es hilfreich sein, den vorderen Teil des Oberteils etwas anzuwärmen. Wenn das Oberteil vom Zylinderrohr abgeschraubt ist, den Kolben in Richtung Oberteil herausziehen. Dann lässt sich die Kolbenstange aus dem Zylinderrohr ziehen (Pos. 1).
3. Die Sicherungsmutter (Pos. 10), mit der der Manschettenschuh (Pos. 4) befestigt ist, entfernen.
4. Den Manschettenschuh (Pos. 4) von der Kolbenstange (Pos. 2) ziehen.
5. Das Oberteil (Pos. 3) von der Kolbenstange (Pos. 2) abziehen.
6. Die Dichtungen im Oberteil (Pos. 5+6+7+8+9) sowie Manschettenschuh entfernen.
7. Alle Teile reinigen und auf Späne, Grate usw. prüfen. Überprüfen, ob am Abstreifring (Pos. 5) im Oberteil Korrosion vorhanden ist. Ist dies der Fall, muss sie entfernt werden.

Montage

1. Neue Dichtungen (Pos. 5+6+7+8+9) im Oberteil und im Manschettenschuh anbringen.
2. Das Gewinde im Oberteil (Pos. 3) und im Zylinderrohr (Pos. 1) mit Öl schmieren.
3. Das Oberteil (Pos. 3) auf die Kolbenstange montieren.
4. Den Manschettenschuh (Pos. 4) montieren und die Sicherungsmutter anschrauben und **mit Loctite sichern**. Darauf achten, dass das Gewinde

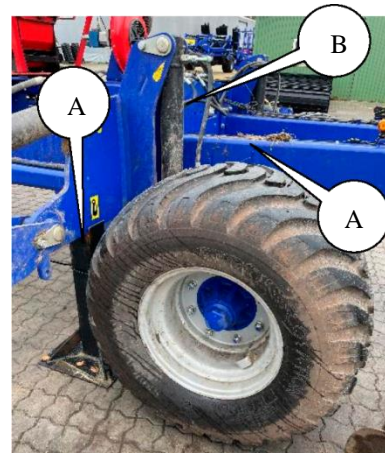
vor der Anwendung von Loctite absolut sauber und frei von Öl und anderen Unreinheiten ist. **Öl darf erst 12 Stunden nach der Anwendung von Loctite eingefüllt werden.**

5. Die untere Dichtung des Manschettenschuhs, der Kontakt zum Zylinderrohr hat, sowie das Zylinderrohr von innen mit Öl schmieren und den Kolben in die mittlere Stellung schieben.
6. Das Oberteil am Zylinderrohr anbringen und anziehen.
7. Zur Zylindermontage siehe „Austausch“.

Austausch der Zylinder am Radgestell

Die Telleregge ausklappen und auf jeder Maschinenseite auf eine geeignete Unterlage (A) absenken, wie in Abb. 24 dargestellt. Danach werden die Räder vom Boden abgehoben und wieder abgesenkt, bis die Räder den Boden gerade erreichen. Der Druck wird vom Kippzylinder (B) aufgenommen.

Abb. 26



1. Die Schläuche werden am Zylinder abmontiert.
2. Der Zylinder muss abgestützt werden.
3. Die Splintringe in den Splinten ausbauen. Dann die Splinte entfernen.
4. Der Zylinder kann ausgebaut werden.
5. Der neue oder instandgesetzte Zylinder kann eingebaut werden.



Nach der Montage den Kippzylinder aktivieren, bis es im Zylinder zu einer leichten Bewegung kommt. Danach den Zylinder in die entgegengesetzte Richtung aktivieren, bis er wieder in der Ausgangsposition ist. Den Zylinder auf diese Weise einige Male bewegen. Dann den Zylinder einige Male in die Außenposition bewegen, um das System zu entlüften.



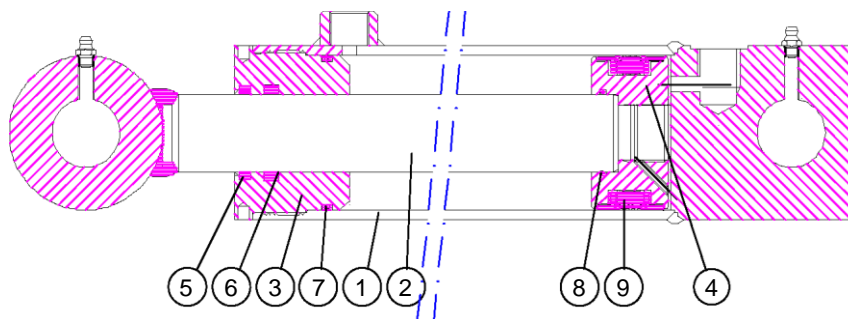
Im Aktionsradius des Geräts dürfen sich keine Personen aufhalten.

Austausch des Dichtungssatzes im Zylinder des Radgestells

AUSBAU:

1. Das Öl aus dem Zylinder ablassen (ggf. Druckluft zum Hin- und Herbewegen des Kolbens einsetzen, um so das Öl herauszudrücken).
2. Den Kolben in die mittlere Stellung bringen. Das Oberteil (Pos. 3) 30 mm herausschrauben. Wenn das Oberteil sehr fest sitzt, kann es hilfreich sein, den vorderen Teil des Oberteils etwas anzuwärmen. Nachdem das Oberteil herausgeschraubt wurde, den Kolben in Richtung Oberteil herausziehen. Dann das Oberteil ganz abschrauben und die Kolbenstange herausziehen.
3. Den Manschettenschuh entfernen (Pos. 4).
4. Das Oberteil von der Kolbenstange abziehen (Pos. 2).
5. Die Dichtungen im Oberteil und im Manschettenschuh (Pos. 5+6+7+8+9) abbauen (ggf. eine Ahle oder einen Schraubendreher verwenden).
6. Alle Teile reinigen und auf Späne, Grate usw. prüfen. Überprüfen, ob am Abstreifring (Pos. 5) im Oberteil Korrosion vorhanden ist. Ist dies der Fall, muss sie entfernt werden.

Abb. 27



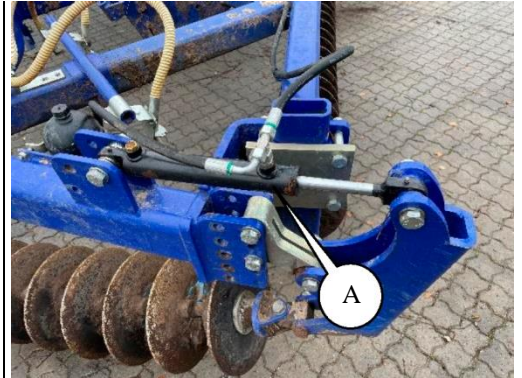
EINBAU:

1. In das Oberteil und den Manschettenschuh neue Dichtungen einsetzen. Den Abstreifring Pos. 5 mithilfe eines Rohrstücks, das außen um die Lippe passt, montieren (oder mit einem Spezialdorn). Die Manschette Pos. 9 am Maschinenschuh mithilfe einer Rundstange/eines Schraubendrehers montieren.
2. Das Gewinde im Oberteil und im Zylinderrohr mit Fett schmieren (Rostschutz-Antifestfressmittel).
3. Das Oberteil Pos. 3 auf die Kolbenstange montieren.
4. Den Maschinenschuh Pos. 4 anbringen und mit Loctite abdichten. Darauf achten, dass das Gewinde vor der Anwendung von Loctite absolut sauber und frei von Öl und anderen Unreinheiten ist.
Öl darf erst 12 Stunden nach der Anwendung von Loctite eingefüllt werden.
5. Die Manschette Pos. 9 am Maschinenschuh und das äußerste Ende des Zylinderrohrs von innen mit Schmieröl schmieren. Dann den Kolben in die mittlere Stellung drücken.
6. Das Oberteil anschrauben und anziehen.

Austausch des Zylinders zum Spannen der Tellerkette

Abb. 28

1. Die Telleregge wird ausgeklappt, wobei die Tellerketten auf dem Untergrund ruhen.
2. Stellen Sie sicher, dass kein Druck am Manometer angezeigt wird, sodass auch der Zylinder (A) drucklos ist.
3. Die Schläuche werden von den Zylindern abmontiert.
4. Schrauben, Splintringe und Splinte (B) entfernen.
5. Den neuen oder instandgesetzten Zylinder (A) einbauen.
6. An die Anbringung des Splintrings am Splint denken.



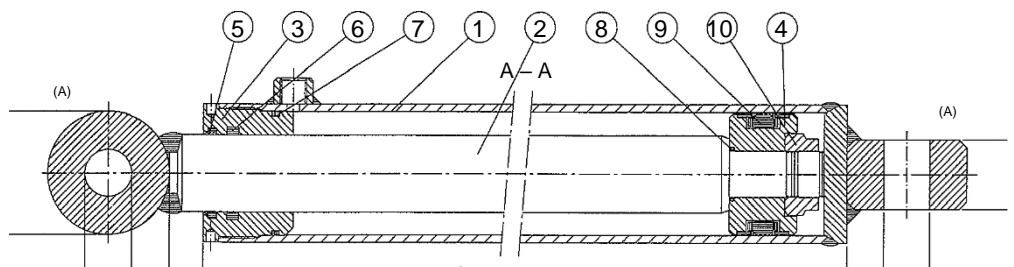
Nach der Montage den Kippzylinder aktivieren, bis es im Zylinder zu einer leichten Bewegung kommt. Danach den Zylinder in die entgegengesetzte Richtung aktivieren, bis er wieder in der Ausgangsposition ist. Den Zylinder auf diese Weise einige Male bewegen. Dann den Zylinder einige Male in die Außenposition bewegen, um das System zu entlüften.



Im Aktionsradius des Geräts dürfen sich keine Personen aufhalten.

Austausch des Dichtungssatzes beim Spannen der Tellerkette

Abb. 29



8. Das Öl aus dem Zylinder ablassen. Dazu den Kolben vorsichtig vor- und zurückbewegen.
9. Den Kolben in die mittlere Stellung bringen. Dann das Oberteil (Pos. 3) vom Zylinderrohr abschrauben (Pos. 1). Zum Abmontieren des Oberteils ein Spezialwerkzeug verwenden. Wenn das Oberteil sehr fest sitzt, kann es hilfreich sein, den vorderen Teil des Oberteils etwas anzuwärmen. Wenn das Oberteil vom Zylinderrohr abgeschraubt ist, den Kolben in Richtung

Oberteil herausziehen. Dann lässt sich die Kolbenstange aus dem Zylinderrohr ziehen (Pos. 1).

10. Die Sicherungsmutter (Pos. 10), mit der der Manschettenschuh (Pos. 4) befestigt ist, entfernen.
11. Den Manschettenschuh (Pos. 4) von der Kolbenstange (Pos. 2) ziehen.
12. Das Oberteil (Pos. 3) von der Kolbenstange (Pos. 2) abziehen.
13. Die Dichtungen im Oberteil (Pos. 5+6+7+8+9) sowie Manschettenschuh entfernen.
14. Alle Teile reinigen und auf Späne, Grate usw. prüfen. Überprüfen, ob am Abstreifring (Pos. 5) im Oberteil Korrosion vorhanden ist. Ist dies der Fall, muss sie entfernt werden.

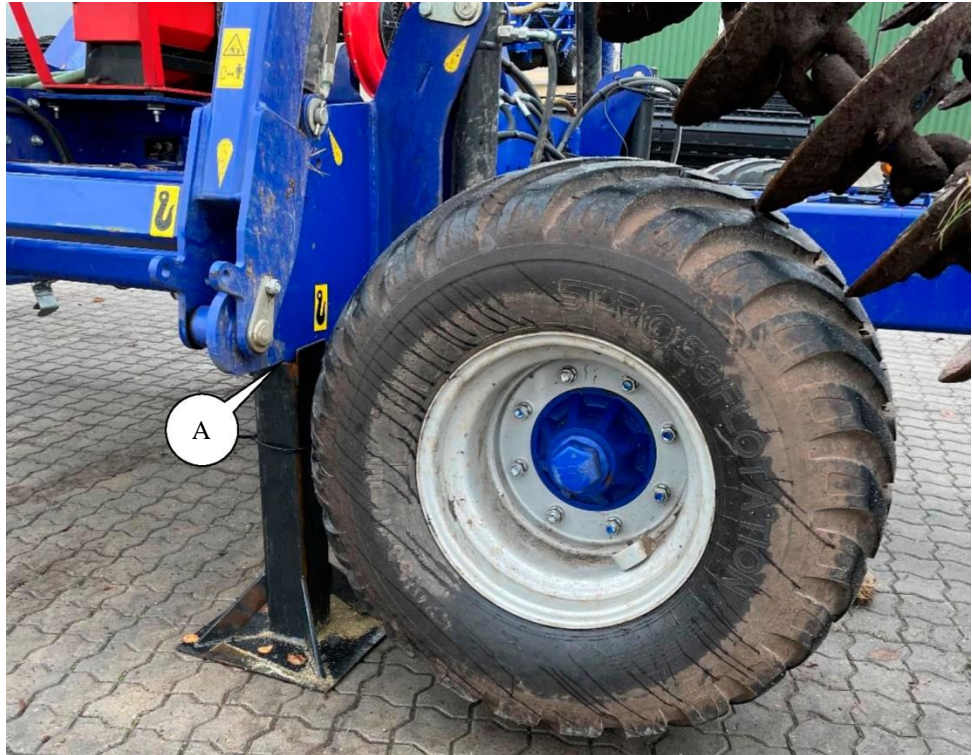
Montage

8. Neue Dichtungen (Pos. 5+6+7+8+9) im Oberteil und im Manschettenschuh anbringen.
9. Das Gewinde im Oberteil (Pos. 3) und im Zylinderrohr (Pos. 1) mit Öl schmieren.
10. Das Oberteil (Pos. 3) auf die Kolbenstange montieren.
11. Den Manschettenschuh (Pos. 4) montieren und die Sicherungsmutter anschrauben und **mit Loctite sichern**. Darauf achten, dass das Gewinde vor der Anwendung von Loctite absolut sauber und frei von Öl und anderen Unreinheiten ist. **Öl darf erst 12 Stunden nach der Anwendung von Loctite eingefüllt werden.**
12. Die untere Dichtung des Manschettenschuhs, der Kontakt zum Zylinderrohr hat, sowie das Zylinderrohr von innen mit Öl schmieren und den Kolben in die mittlere Stellung schieben.
13. Das Oberteil am Zylinderrohr anbringen und anziehen.
14. Zur Zylindermontage siehe unter „Austausch“.

Abbauen/Montieren von Rädern auf der Straße

Für das Abbauen von Rädern auf der Straße wird der Koprahmen der Telleregge an Punkt (A), Abb. 28, mit einem Bock oder einem Wagenheber abgestützt, wie auf den Bildern unten veranschaulicht. Das Rad ist dann frei vom Erdboden.

Abb. 30



Die Radmuttern entfernen, wonach das Rad gewechselt werden kann. Nach dem Montieren eines neuen Rads die Muttern anschrauben und mit „fester Hand“ anziehen. Danach das Rad so absenken, dass es Halt auf dem Untergrund hat. Die Muttern auf 300 Nm anziehen.



Es ist wichtig, dass die Radmuttern und die Felgenkontaktflächen sauber sind, da sich die Radmuttern sonst lösen können.

Es ist wichtig, dass die Hebevorrichtung mindestens 75 % des gesamten Maschinengewichts tragen kann. Darüber hinaus muss die Maschine ordnungsgemäß gebremst und gesichert sein.

Abbauen/Montieren von Rädern auf dem Feld

Zum Abbauen der Räder die Tellerregge ausklappen, wobei die Tellerketten auf dem Untergrund ruhen. Dann wird die Maschine an den Punkten (A), Abb. 30, abgestützt, und die Räder sind somit frei vom Boden.

Abb. 31



Die Radmuttern entfernen, wonach das Rad gewechselt werden kann. Nach dem Montieren eines neuen Rads die Muttern anschrauben und mit „fester Hand“ anziehen. Danach die Räder so absenken, dass sie Halt auf dem Untergrund haben. Die Muttern auf 300 Nm anziehen.



Es ist wichtig, dass die Radmuttern und die Felgenkontaktflächen sauber sind, da sich die Radmuttern sonst lösen können.



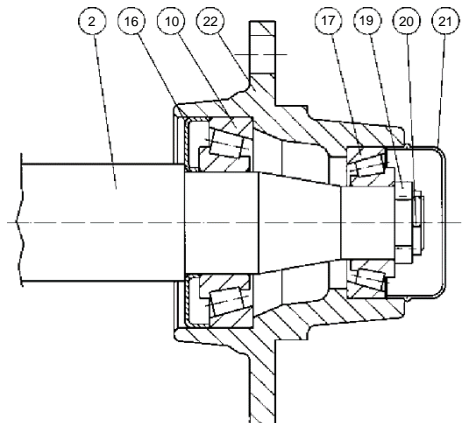
Die Räder nach 1-2 Betriebsstunden nachziehen.

Auswechseln von Radlagern

1. Die Radnabenkappe Pos. 21 entfernen
2. Den Splintring Pos. 20 entfernen
3. Die Kronenmutter Pos. 19 entfernen
4. Die Achse Pos. 2 kann jetzt herausgeschlagen werden
5. Die Lager Pos. 17+18 entfernen
6. Den Dichtring Pos. 16 entfernen.

Abb. 32

FL55-6



Montage

1. Die Außenringe der Lager Pos. 17+18 im Nabengehäuse Pos. 22 anbringen.
2. Den Dichtring Pos. 16 anbringen.
3. Den Innenring des Lagers Pos. 18 an der Achse Pos. 2 anbringen. Die Achse im Nabengehäuse montieren.
4. Den Innenring des Lagers Pos. 17 an der Achse Pos. 2 anbringen.
5. Die Kronenmutter an der Achse Pos. 2 anschrauben, dabei das Nabengehäuse Pos. 22 drehen. Die Kronenmutter anziehen, bis sich das Nabengehäuse langsam dreht. Danach die Kronenmutter eine Viertel Umdrehung lösen oder bis sich das Nabengehäuse leicht drehen lässt.
6. Den Splintring Pos. 20 anbringen.
7. Die Radnabenkappe Pos. 21 wird zur Hälfte mit Kugellagerfett gefüllt, dann wird die Radnabenkappe entfernt.

Verschrottung



Die Telleregge muss ausgeklappt sein. Es ist wichtig, dass **alle** Zylinder drucklos geschaltet werden.



Beim Abbauen/Demontieren muss auf das Gewicht des jeweiligen Teils geachtet werden. Daher ist es **wichtig**, das Teil abzustützen oder zu verankern, sodass keine Gefahr eines Sturzes oder Umklippens besteht.

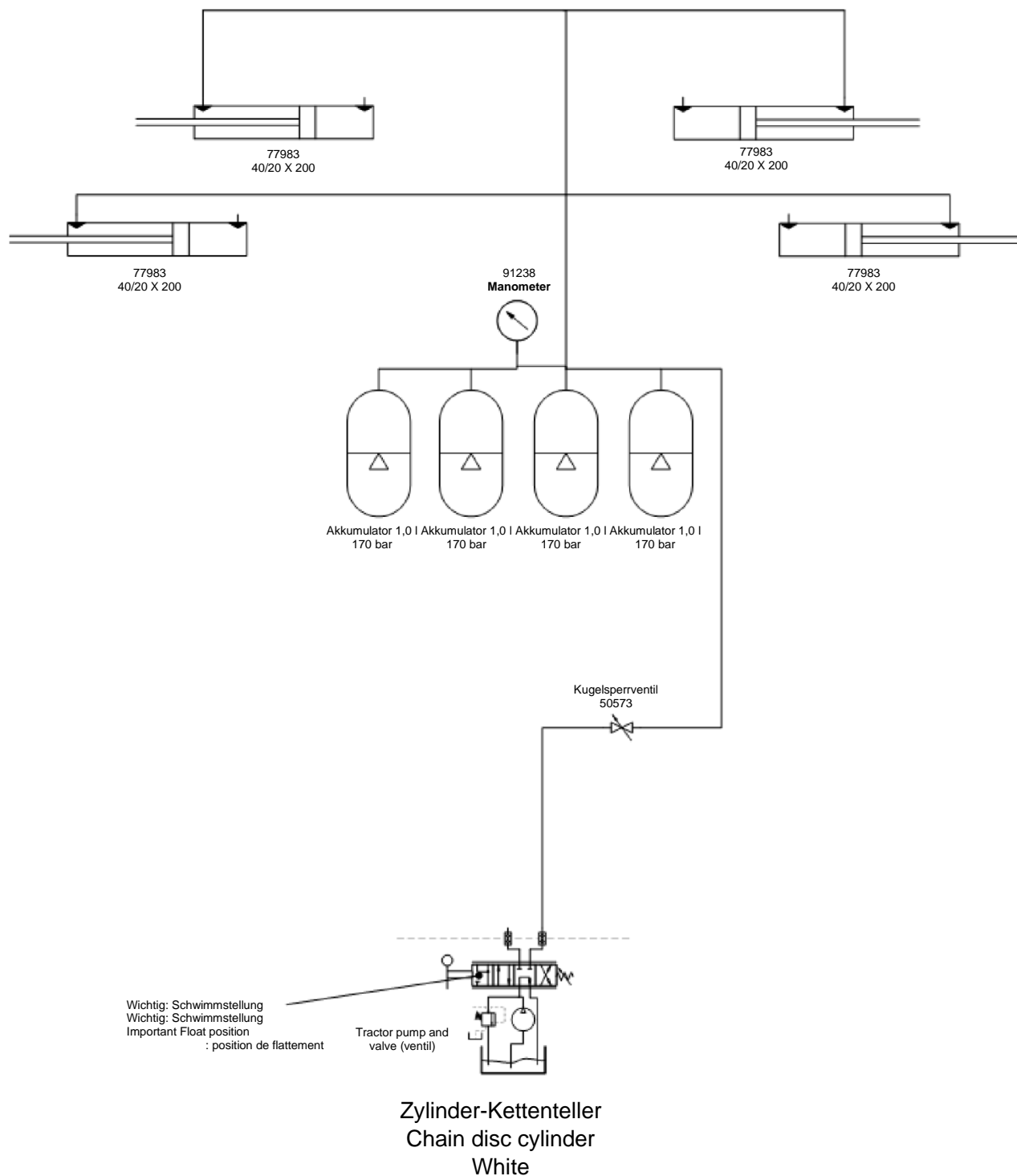
Hydraulikschläuche und Zylinder entfernen und das Öl daraus ablassen. Das Öl auffangen, um Verunreinigungen zu vermeiden. Öl und Schläuche zur Entsorgung abgeben.

Alteisen aus der Maschine kann zum Recycling abgegeben werden.

Hydraulikdiagramm

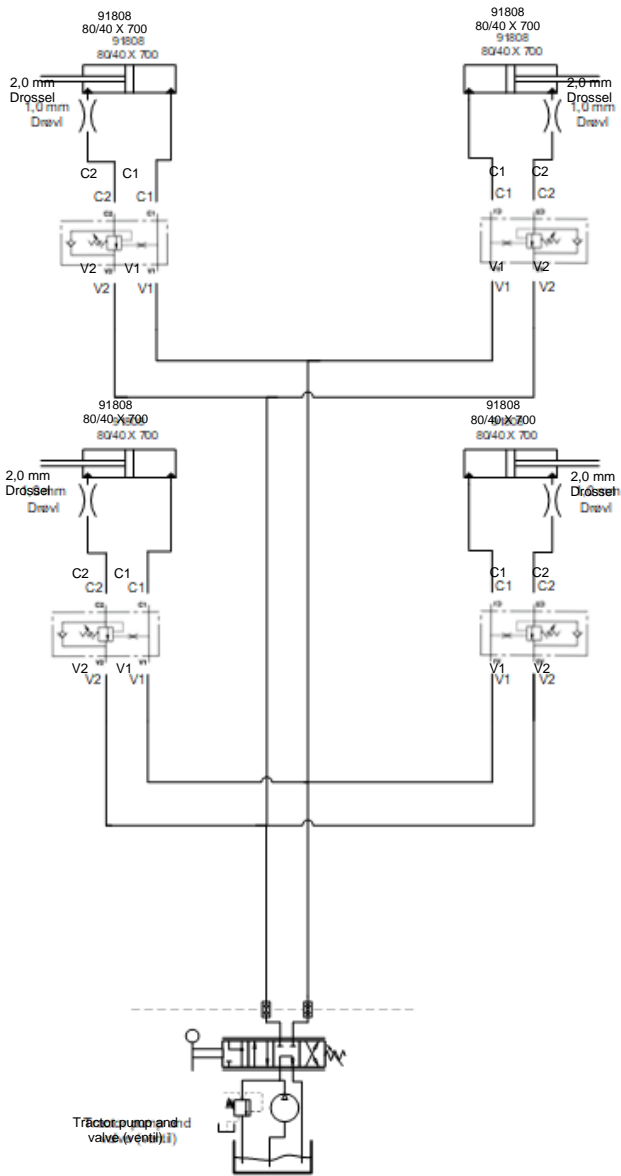
Hydraulikdiagramm für die

POWERCHAIN 800

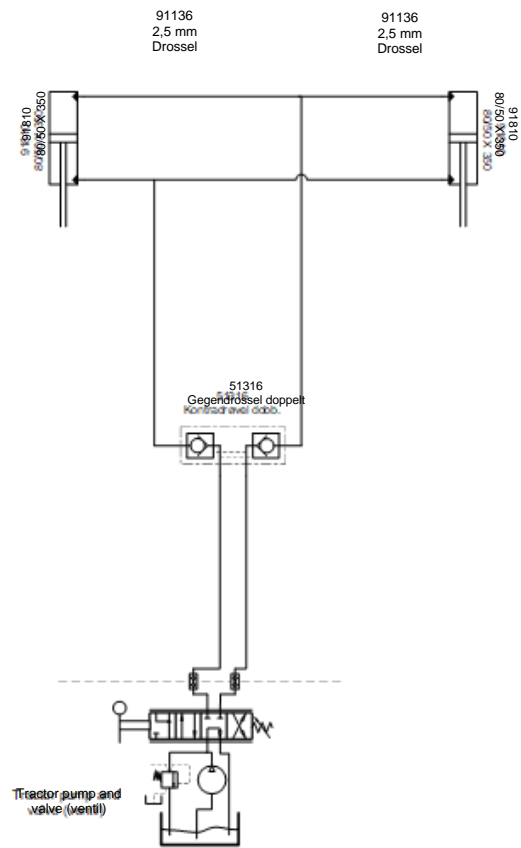


Hydraulikdiagramm für die

POWERCHAIN 800



Ausklappen
Unfolding/folding side sections
Red



Radgestell
Wheel frame
Yellow

Ersatzteile